

## **Über 50 Akteure aus dem Gesundheitssektor fordern Nichtverbreitungsvertrag für fossile Brennstoffe**

Über 50 Gesundheitsakteure aus Deutschland appellieren in einem offenen Brief, einen rechtlich verbindlichen, globalen Vertrag zum Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe (Fossil Fuel Non-Proliferation Treaty) zu schließen: Denn die Weltbevölkerung leidet massiv unter den gesundheitlichen Folgen fossiler Brennstoffe. <https://fossilfuel treaty.org/health-letter>.

Der Nichtverbreitungsvertrag soll drei Elemente enthalten:

1. Den Stopp jeder neuen Erschließung und Produktion von Kohle, Öl und Gas
2. Den Ausstieg aus bestehenden Vorräten und der Produktion von fossilen Brennstoffen in Übereinstimmung mit dem globalen Klimaziel von max. 1,5 °C Temperaturanstieg
3. Gewährleistung eines gerechten Übergangs bei der Umstellung

Zu den Erstunterzeichnern des Appells gehören die Weltgesundheitsorganisation, der Weltärztebund, der Weltverband der Public Health-Vereinigungen, die British Medical Association, die Global Climate and Health Alliance, die UK Health Alliance on Climate Change und das Medical Society Consortium on Climate and Health (USA).

Initiiert von dem Deutschen Pflegerat, der Bundesärztekammer und der Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit haben sich über [50 namhafte Akteure aus dem deutschen Gesundheitssystem ebenfalls der Forderung](#) angeschlossen, darunter Landesärztekammern, Landespflegeräte, Fachgesellschaften, Berufsverbände, Gewerkschaften und Gesundheitseinrichtungen (Liste nachstehend).

Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats, kommentiert: „Der Klimawandel ist längst eine Klimakrise und eine maximale weltweite Gesundheitsbedrohung. Das Erreichen irreversibler Kippunkte steht kurz bevor. Nach wie vor schließen wir davor die Augen. Die Sucht nach fossilen Brennstoffen muss beendet werden.“

Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer: „Gesundes Leben ist ohne gesunde Umwelt nicht möglich. Schon heute leidet die Menschheit massiv unter den Folgen des Klimawandels. Daher ist es höchste Zeit, unsere Abhängigkeit von Öl, Kohle und Gas zu beenden und das postfossile Zeitalter einzuläuten.“

Prof. Dr. Christian Schulz, Geschäftsführer der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit: "Wir müssen unsere Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern rasch überwinden. Nur so werden wir die Gesundheitserfolge der letzten Jahrzehnte auch zukünftig aufrechterhalten. Bereits jetzt sterben infolge von Hitzewellen und Luftverschmutzung Hunderttausende Menschen in Europa jedes Jahr zu früh".

## Hintergrund

2015 von Regierenden des globalen Südens ins Leben gerufen wird die Initiative seither von über 100 Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträgern, zahlreichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Parlamentarierinnen und Parlamentariern, großen Städten, und einigen Ländern und Regierungsmitgliedern (Vatikan, Neuseeland, den Präsidenten von Vanuatu und Timor-Leste) unterstützt.

Bereits im Herbst 2022 riefen Politik und Wissenschaft dazu auf, die Abhängigkeit von nachweislich krank machenden, den Klimawandel beschleunigenden fossilen Brennstoffen umgehend zu beenden. So forderte das [EU-Parlament](#) die Mitgliedsstaaten am 20. Oktober 2022 auf, einen Nichtverbreitungsvertrag für nicht erneuerbare Energien auf den Weg zu bringen. Fast zeitgleich erschien am 26. Oktober 2022 der [Lancet Countdown-Bericht on Health and Climate Change. Seine Verfasser:innen](#) kamen zu dem Schluss, dass die anhaltende Abhängigkeit von Kohle, Gas und Erdöl den Klimawandel beschleunigt und Menschen krank macht – sogar tötet. Ungeachtet der Evidenz fördern zahlreiche Regierungen hingegen nach wie vor in großem Stil fossile Brennstoffe – mit Finanzmitteln, die in manchen Staaten sogar die nationalen Ausgaben für Gesundheit übersteigen.

Am 3. November 2022 hatten Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, der Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung Johan Rockström, Bundesärztekammerpräsident Klaus Reinhardt und der Vorsitzende der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit Martin Herrmann auf einer gemeinsamen Pressekonferenz die massive Beschleunigung der Energiewende gefordert mit dem Ziel, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu beenden ([Link](#) zur Pressemeldung).

## Pressekontakte:

Michael Schulz, Deutscher Pflegerat, [m.schulz@deutscher-pflegerat.de](mailto:m.schulz@deutscher-pflegerat.de), 0151 650 617 86

Samir Rabbata, Bundesärztekammer, [samir.rabbata@baek.de](mailto:samir.rabbata@baek.de), 0160 3645184

Prof. Dr. Christian Schulz, Geschäftsführer der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit, [christian.schulz@klimawandel-gesundheit.de](mailto:christian.schulz@klimawandel-gesundheit.de), 030 439706903

## Liste der Unterzeichnenden Organisationen des Deutschen Gesundheitssektors Stand 26. April 2023 um 12:00

Ärztekammer Schleswig-Holstein  
 Arbeitskreis Plastik und Nachhaltigkeit in der Dermatologie (APN)  
 BPM, Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
 Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V.  
 Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.  
 Bundespsychotherapeutenkammer - Federal Chamber of Psychotherapists in Germany  
 Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd)  
 Bundesärztekammer  
 Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit - KLUG - e.V.  
 Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V.  
 Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)  
 Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie  
 Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V.  
 Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP)  
 Deutsche Gesellschaft für internistische Intensiv- und Notfallmedizin (DGIIIN)  
 Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin u. Umweltmedizin (DGAUM) e.V.  
 Deutscher Hausärzterverband e.V.  
 Deutscher Pflegerat  
 Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (DVE)  
 DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.  
 Fraktion Gesundheit in der Ärztekammer Berlin  
 German Association of Epidemiology (DGEpi)  
 German Medical Association  
 German Public Health Association  
 German Society of Anaesthesiology and Intensive Care Medicine  
 German Society of Medical Sociology (DGMS)  
 German Society of Nursing Science  
 German Society of Surgery  
 Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie / German Society of Pediatric Rheumatology  
 Gesundheitsnetz Qualität und Effizienz eG  
 Global Climate Psychology For a Just Future  
 Global and Planetary Health working group, Institute for Medical Epidemiology, Biometrics and Informatics, Martin Luther-University, Halle (Saale), Germany  
 Global and Planetary Health working group, Institute for Medical Epidemiology, Biometrics and Informatics, Martin-Luther-University, Halle (Saale), Germany  
 Health for Future  
 Health for Future Aachen  
 Health for Future Frankfurt  
 Health for Future Hamburg  
 Health for Future Münster  
 Landespflegerat Baden-Württemberg  
 Marburger Bund - Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V.  
 Pan African Health Systems Network  
 Pharmacists for Future  
 Professional Association of German Anaesthesiologists  
 Professional Board of German Surgeons  
 Protect the Planet  
 RWTH Aachen University  
 Sophienklinik GmbH  
 Stiftung Gesunde Erde - Gesunde Menschen  
 transfer e.V.  
 VBMC ValueBasedManagedCare GmbH

Verein demokratischer Pharmazeutinnen und Pharmazeuten (VdPP) e.V.  
Virchowbund, German Association of Doctors in Private Practice